

zusammen, eine wenig vertrauenswürdige Gesellschaft, die ihn ausbeutete, solange er zu geben vermochte, die ihn in der Not aber allein und schutzlos zurückließ. Die Schmeichler (*adulatores*) spielten für den fortschreitenden Verfall der erzbischöflichen *mores* eine wichtige Rolle¹²¹: Sie verhinderten jede Korrektur oder Umkehr, da ihre Zustimmung ihn in seinen verderblichen Bestrebungen bestärkte¹²². Die Bedeutung der Schmeichelei (*adulatio fallax inimici*), die die Laster verstärkte und deren verbrecherisches Lob den Erfreuten um so tiefer in die Fesseln der Laster verstrickte, legte Aldhelm von Malmesbury in der Moralschrift *De virginitate* dar¹²³. Auf seine Ausführungen über Wirken und Folgen der Schmeichelei konnte sich der Bremer Magister beziehen und wohl davon ausgehen, daß auch seine Hörer oder Leser damit vertraut waren und in diesem Wissen die von ihm beschriebenen Zustände am Hof des Bremer Erzbischofs bewerteten.

Die im Einzelnen aufgezeigte Verschlechterung der erzbischöflichen Sitten faßt Adam in der mittleren Charakteristik wiederum abstrakt zusammen und zeigt Ursachen für ihren Verfall auf: „Die Gründe für diese Krankheit habe ich sorgfältig und lange erforscht. Ich habe herausgefunden, daß dieser kluge Mann durch den irdischen Ruhm, den er über alles liebte, in diese Verweichlichung seines Geistes geriet, daß er bei günstigem Stand der irdischen Verhältnisse überheblich wurde und kein Maß kannte in seinem Streben nach Ruhm, im Unglück aber, mehr als recht niedergeschlagen, seinem Jähzorn oder seinem Trübsinn die Zügel¹²⁴ schießen ließ. Auf diese Wei-

121) Ebd. III 36 S. 178 f. Vgl. den bitteren Ausruf Adams angesichts Adalberts nahem Ende: *Nempe solus iaces in alto palatio, derelictus ab omnibus tuis. Ubi sunt autem medici, adulatores et ypocritae, qui te laudabant in desideris animae tuae [...]. Omnes, ut video, socii mensae fuerunt, et recesserunt in die temptationis* (ebd. III 66 S. 213).

122) Ebd. III 38 S. 181.

123) *Et tamen non magnopere moveor, quamlibet adversus stipulatorem veritatis suatim livescant ac contra insectatorem tumentis iactantiae graviter ingemescant, quia meliora sunt vulnera diligentis quam oscula odientis. Levius quippe ferenda est livida devoti vibex amici quam adulatio fallax inimici; unde proverbium dicitur: Lingua assentatrix vitium peccantis acervat/ er delectatum crimine laude ligat* [Prosp. 88,1] *et infra: Libera, inquit, sit potius vox correctionis amici/ Serpere nec fibris caeca venena sinat* [ebd. 88,5] (Aldhelm von Malmesbury, *De virginitate* I 58 [wie Anm. 100] S. 318). Im selben Abschnitt wird auch die *arrogantia indisciplinatorum* erwähnt (ebd.).

124) Die zügellose *superbia* war ein weithin bekanntes Bild aus der Psychomachia des Prudentius: *Talia vociferans [sc. superbia] rapidum calcaribus urget/ corni-*